

Blässi-Post

Offizielles Organ des
Schweizerischen Klubs
für Berner Sennenhunde



Präsidentin: Martha Cehrs, 153, route d'Aire,
1219 Aire, Tel./Fax 022 797 18 59,
E-Mail: martha_cehrs@econophone.ch

Sekretärin: Monique Webbink, Skiliftweg 18,
8374 Oberwangen TG, Tel. 071 977 23 77,
E-Mail: letzacher@bluewin.ch

Präsidentin der Zuchtkommission: Andrea Maret,
route des Garettes 31, 1926 Fully,
Tel. 027 746 42 25, E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

Welpenvermittlung: Natalie Assaf, Pappelweg 3,
3263 Buetigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09,
E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39,
8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65,
Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig,
Chalchbüel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76,
besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

KBS-Prüfung mit BH und VPG

Sonntag, 19. September 2010

angehängt an die Herbstprüfung des Boxerclub OG Solothurn in Kappel. Ausschreibung in «Hunde».

Anmeldung direkt beim Boxerclub Solothurn. Info bei Susan Schaffner, E-Mail: susan-schaffner@bluewin.ch

Freue mich jetzt schon auf ein zahlreiches Erscheinen.

Susan Schaffner

Aktuelle Zuchtwerte

Alle, die nicht mit DogBase arbeiten, können eine Liste der aktuellen Zuchtwerte gegen einen Betrag von Fr. 10.– beim Zuchtbuchsekretariat, Sandra Berger, Mittelgäustr. 1, 4617 Gunzgen, bestellen.

Die Paarungszahl (Vater+Mutter:2=) darf nach wie vor nicht höher als 100 sein.

Andrea Maret,
Präsidentin Zuchtkommission

KBS-Hündelerseminar

mit Harry Meister

Am 12. Juni 2010 erschienen zahlreiche Berner Sennenhunde-Freunde mit ihren Vierbeinern zum KBS-Hündelerseminar mit Harry Meister. Das Thema an diesem Tag hiess: Auslastung zur positiven Entwicklung der Wesensfestigkeit.

Wir starteten mit einem kurzen Theorieteil. Dabei machten wir uns Gedanken, was unsere Berner Sennenhunde so einzigartig macht. Vieles wurde aufgezählt: lieblicher Gesichtsausdruck, freundlich, selbstsicher, anpassungsfähig, menschenbezogen usw. Harry fasste es kurz zusammen: Der Berner Sennenhund ist ein Allrounder. Er ist Famili-

enhand, eignet sich aber auch für fast alle Hundesportarten. Er wird als Therapiehund eingesetzt, macht Mobility, zieht Wägel und vieles mehr. Aber alle diese Fähigkeiten müssen gefördert werden. Für Harry ist es wichtig, dass ein Hund beim Arbeiten geistig aktiv ist. Er soll lernen, Problemstellungen selber anzugehen und Strategien und Lösungen zu suchen. Was passiert, wenn man selber etwas schafft? Man bekommt Freude, Bestätigung, Sicherheit und Lust auf mehr. Wir entwickeln Fantasien und Visionen. Ähnlich ergeht es dem Hund. Jeder Erfolg produziert im Gehirn Hormone und der Hund kommt zur Überzeugung, dass er etwas kann. Er bekommt Selbstsicherheit. So lernt der Hund, auch mit Frustrationen umzugehen und aus Fehlern zu lernen statt aufzugeben. Es liegt am Menschen, was der Hund zu leisten fähig ist.

Nach einer angeregten Diskussion rund um den Hund starteten wir zum praktischen Teil. Bei der ersten Übung ging es um die Bindung und um den Wechsel von Innen- und Aussenfokus. Die Bindung zwischen Mensch und Hund soll gut, aber nicht allzu eng sein. Ist die Bindung zu eng, führt sie schnell in die Abhängigkeit und macht den Hund unfrei. Der Hund soll sich mit der Umwelt auseinandersetzen und sich lösen können (Aussenfokus), aber jederzeit Kontakt zum Hundeführer haben und halten (Innenfokus).

Nachher ging es um eine genaue Kommunikation. Etwa 10 Zentimeter ab Boden war im unregelmässigen Zickzack ein etwa 20 Meter langes Band gespannt. Der Hund befand sich auf der einen Seite und der Hundeführer auf der anderen Seite des Bandes. Nun galt es die Aufgabe zu lösen, den unangeleiteten Hund «nur» mit Blickkontakt, klarer Körpersprache und viel positiver Bestärkung quer vor uns ans andere Ende zu führen. Dabei durfte der Hund jedoch nicht über das Band auf unsere Seite springen. Das Schwierigste für uns war, quer zum Hund stehen zu bleiben und nicht unbewusst seine Laufrichtung einzunehmen. Mir, und ich denke auch



Aussenfokus

Alle Fotos: Bernadette Syfrig



Innenfokus



Wo ist das Futter versteckt?



Korrektes Verweisen

vielen anderen Teilnehmern, wurde sehr schnell klar, wie schwierig es ist, körper-sprachlich genaue Zeichen zu geben und dem Vierbeiner auf diese Weise klarzumachen, was wir von ihm wollen.

Harry konnte nicht oft genug vorzeigen, wie wichtig eine klare Kommunikation, Motivation und Lob für unseren Freund sind. Bei diesen Übungen kam auch der «Meister» oft ausser Atem. Es zeigte sich aber auch immer, dass es weniger an unseren Hunden als an uns lag, wenn eine Übung nicht klappte.

Nach der Mittagspause, während der wir vorzüglich bewirtet wurden, ging es gestärkt weiter. Es folgten noch zahlreiche Übungen. Dabei ging es u.a. auch um Frustbewältigung. Harry legte rote, gelbe und weisse Hütchen aus. Unter den weissen Hütchen lag ein Döschen Katzenfutter. Diese Hütchen waren für unsere Hunde tabu. Mit einem klaren Nä-ä oder Nein, wenn nötig gefolgt von einem kurzen Leinenimpuls aus dem Handgelenk, hielten wir die Hunde davon ab, sich am Katzenfutter zu bedienen. Nachher legten wir unter ein farbiges Hütchen das Lieblingsspielzeug. Dieses sollte unser Hund nun hervorholen und uns bringen. Es war interessant zu sehen, wie sehr viele Hunde vom Tabu (Katzenfutter) frustriert waren, sodass sie kaum zu motivieren waren, das Spielzeug zu holen. Mit viel Bestärkung und Motivation gelang es uns aber, unsere Hunde doch noch dazu zu bringen, die Aufgabe zu lösen. Genau das war das Ziel. Der Hund soll nach einem Misserfolg nicht frustriert aufgeben. Wenn wir unseren Hunde alle Probleme aus der Welt schaffen, erziehen wir sie zu unsicheren, wesens-



Frustbewältigung: «Juhui, das Spielzeug gefunden! Doch das Katzenfutter lass ich sein.»



Beim Seitwärtsverschieben ist es wichtig, dass der Hundeführer quer zum Hund steht.

schwachen Hunden. Eine weitere Übung stammt aus der Drogenspürhunde-Ausbildung. Die Hunde sollten mit Verweisen anzeigen, unter welchem der ausgelegten Hütchen Futter versteckt war. Für alle, deren Hund das Verweisen noch nicht kannte, demonstrierte Harry, wie dies dem Hund auf einfache Weise mit dem Klicker beigebracht werden kann. Wichtig bei jeder Aufgabe war die klare und vor allem faire Kommunikation mit dem Hund und das richtige Timing. Einzelne Hundeführer hatten Mühe, weil ihre Hunde an der Leine zerrten. Auch da konnte Harry helfen. Wir lernten, wie man dem Hund innert kurzer Zeit beibringt, an lockerer Leine zu gehen. Wow, und siehe da, jeder Hund bewegte sich sehr manierlich und ohne zu ziehen auf dem Platz.

Ich kann nur sagen, dass es ein sehr lehrreicher Tag war. Alle Kursteilnehmer waren sehr zufrieden mit dem Seminar. Profitieren

konnten alle, egal wie alt der Hund war und welchen Ausbildungsstand er hatte. Auch Harry lobte die Kursteilnehmer für ihr Interesse und ihr Mitmachen. Es herrschte eine gelöste Atmosphäre und ein freundlicher Umgang.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Organisatorin. Es hat alles super geklappt und an nichts gefehlt.

Ich freue mich jetzt schon auf ein nächstes Seminar.

Bea Stäheli

Zuchtstätte mit Goldener Bärenpfote

Die Zuchtkommission freut sich, Ihnen mitteilen zu können, dass nun auch die Zuchtstätte Rickenwind, Elvira und Roland Jäggi, Maseltrangen, die Auszeichnung Goldene Bärenpfote trägt.

Andrea Maret

KBS-Klubschau

Sonntag, 12. September 2010

Zeit: ab 9.00 Uhr

Ort: Kaserne Reppischtal Birmensdorf ZH

Ein Highlight für alle Freunde dieser Rasse, das Sie nicht verpassen sollten!

- Marktstände und Festwirtschaft
- Spezialpreise des KBS für den besten Rüden und die beste Hündin, die beste Zuchtgruppe, die beste Paarklasse und die beste Veteranenzuchtgruppe.

Kommen Sie als Zuschauer oder melden Sie Ihren Berner Sennenhund zur Beurteilung im Ring an!

Letzter Anmeldeschluss: 16. August 2010

Anmeldung/Anmeldeformulare:

Als Downloads auf der KBS-Homepage www.bernersennenhund.ch oder bei Frau Sandra Berger, Mittelgäustr. 1, 4617 Gunzgen, Tel. und Fax 062 216 01 74, E-Mail: sandra@baselbiet.ch

Bitte reservieren Sie sich dieses Datum schon jetzt! Eintritt frei!

Das OK sowie zahlreiche Ausstellerinnen und Aussteller freuen sich auf Ihren Besuch.